

→ Sprechsaal ←

Auch ein Beitrag zur Schlanderfrage.
Erwiderung. (Vgl. Bbl. 209.)

Dem Einsender des in Nr. 209 des Börsenblattes unter obigem Titel enthaltenen Artikels diene folgendes zur Erwiderung und Aufklärung:

Die Lieferung theologischer Bücher an Agenten in Priesterseminarien zu herabgesetzten Preisen seitens größerer katholischer Verlagshandlungen besteht schon seit Jahrzehnten und zwar mit Wissen der katholischen Sortimenter. Dieselbe wurde neben verschiedenen anderen Gründen zum Teile gerade durch die übertriebene Preisherabsetzung einzelner katholischer Sortimenter veranlaßt; nicht ohne Einfluß war auch die empfindliche Konkurrenz großer ausländischer Verleger von speziell liturgischen Werken.

Leitender Grundgedanke bei Errichtung von Seminaragenturen war für die katholischen Verleger: den jungen, meist unbemittelten Theologen Gelegenheit zur Anschaffung besserer älterer theologischer Werke zu geben, deren Ankauf andernfalls vielfach unterblieben wäre.

In den sogenannten Seminaratalogen finden sich daher zu herabgesetzten Preisen nur Bücher älteren Datums, für die sich ohnedies kein Sortimenter mehr verwendet und für deren Absatz der Verleger daher selbst Sorge tragen muß. Bücher, welche in den letzten zwei Jahren erschienen sind und also nach gewöhnlichem Begriffe noch zu den »Novitäten« gehören, werden auch an Seminaragenten nur zum vollen Ladenpreise oder etwa mit dem auch von den Herren Sortimentern offerierten Rabatte von 5—10% geliefert.

Außerdem können die zu herabgesetztem Preise angezeigten zu den gleichen Preisen

durch jede am Plage befindliche Sortimentshandlung geliefert werden, wie dies in der Praxis auch vielfach geschieht. Selbstredend kann dem Sortimenter in solchen Fällen für derartige Lieferungen nur mehr ein geringerer Rabatt gewährt werden. Er darf dabei aber auch nicht außer acht lassen, daß das betreffende Geschäft direkt durch den Verleger angeregt wurde und der Sortimenter außer der geringen Mühe der Besorgung absolut keine Auslage hat, während der Verleger die Kosten der Kataloge, die Portospesen, die Agentur-Provision etc. etc. allein tragen muß.

Jedem Seminaragenten ist endlich die Verpflichtung auferlegt, die zu herabgesetzten Preisen offerierten Bücher nur an Seminaristen abzugeben. Eine Ueberwachung ist natürlich nicht möglich und ein Vertrauensmißbrauch daher nicht ausgeschlossen. Es darf aber sicherlich zur Ehre der Herren Theologie-Studierenden angenommen werden, daß die obige Bestimmung streng eingehalten wird, und der von dem Einsender des betreffenden Artikels angegebene Fall, daß jüngere Geistliche noch jahrelang nach ihrem Seminaustritt Bücher mit hohem Rabatte von den Seminaragenten beziehen, dürfte wohl, von bereits angefangenen Lieferungsarbeiten etwa abgesehen, nur sehr vereinzelt vorkommen.

So lange also seitens der katholischen Verleger die hier für die Lieferung an Seminare aufgestellten Prinzipien eingehalten werden, wird die von dem Einsender des erwähnten Artikels befürchtete Schädigung der katholischen Sortimenter schwerlich eintreten. Der Beweis dafür, daß dieselben diese Einrichtung als solche nicht betrachten, ist gerade damit zu erbringen,

daß die katholischen Sortimenter bisher dazu geschwiegen bzw. dahin getrachtet haben, die Versorgung der Seminare zu dem von dem Verleger normierten Preise selbst in die Hand zu bekommen, wobei sie jedesmal auf bereitwilligste Unterstützung des katholischen Verlegers rechnen durften.

J. K.

Für Antiquare.

Wenn nachfolgende Bitte berücksichtigt würde, so wäre Sortimentern, wie Antiquaren ein Teil ihrer Arbeit wesentlich erleichtert.

Es handelt sich nämlich darum, bei Angeboten, die auf Gesuche hin gemacht werden, dieselben in der Weise auszufertigen, daß jedes Angebot auf besonderem Zettel steht. Die Arbeit ist im Verhältnis zu der Mühe, die das Ausfüllen der auf einem Zettel vereinigten Angebote macht, nur gering.

Man stelle sich z. B. ein größeres Antiquariat vor, das täglich Gesuche erläßt und das auch täglich so und so viele Angebote verschiedenster Werke empfängt. Diese Angebote sollen nun alphabetisch unter einander geordnet werden. Ist dies aber möglich, wenn z. B. auf einem Zettel 5—6 Bücher verschiedenen Inhalts angeboten werden? Es bleibt nichts weiter übrig, als daß die Angebote — jedes besonders — auf einzelne Zettel geschrieben werden, nicht alle auf ein gemeinsames Blatt.

Man bedenke doch diese zeitraubende Arbeit, welche erspart werden könnte, wenn beim Ausschreiben der Angebotszettel obiger Bitte Gehör geschenkt würde.

C. S.

[37468] Mit 1. Oktober beginnt der 10. Jahrgang der von den unterzeichneten Vereinen herausgegebenen

Landwirthschaftlichen Mittheilungen

in einer Auflage von 3500 Exemplaren.

In derselben werden alle Werke für Land- und Forstwirtschaft aufs eingehendste besprochen und empfohlen; Inserate werden billigt aufgenommen und haben dieselben eine große Wirkung.

Die Kommission hierfür hat Herr Hermann Schulze in Leipzig übernommen.

Ankündigungen, Rezensionsexemplare, Inserate, Aufträge bitte unter der Adresse:

„Verwaltung der landwirthschaftlichen Mittheilungen in Leipzig durch Herrn Hermann Schulze in Leipzig zu senden.

Hochachtungsvoll

Die Herausgebenden Vereine von Leipzig, Lauba, Gabel, Friedland, Reichenberg und Ausha.

Sampson Low & Co. Limited

[21538] in London

empfehlen sich zur schnellen und billigen Lieferung von

Englischem Sortiment,

Antiquariat u. Zeitschriften in wöchentlichen Eilsendungen franko Leipzig — Berlin — Wien

Kommiss. in Leipzig: Herr B. Hermann.

„ „ Berlin: Herr W. H. Kühl.

„ „ Wien: Herrn R. Lechner's Verl.

[35194] Die Lichtdruckanstalt

von Zedler & Vogel in Darmstadt empfiehlt sich zur Herstellung aller Arbeiten in

Lichtdruck und Zinkographie.

[30491]

Carl Brack & Keller
Berlin S.W., Charlottenstraße 12
Atelier für Reproduction
empfehlen ihr für alle Anforderungen der Neuzeit eingerichtetes photographisches Atelier zur Herstellung von Negativen für Silber- oder Lichtdruck etc. und übernehmen nach angefertigten oder eingesandten Negativen das Copiren derselben.
Preiscalculationen stehen zu Diensten.

[36237] Den Herren Verlegern von Schulbüchern und wissenschaftlichen Werken empfehlen wir als höchst wirksames Insertionsorgan unser

„Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens.“

Wir berechnen die gespaltene Petitzelle von ca. 42 Buchstaben mit 40 d ord., 30 d bar. Bei dauernden Inseraten gewähren wir ganz besondere Vergünstigungen. Beilagen nehmen wir nicht an.

Berlin, Oktober 1889.

Friedberg & Mode.

[37350] Von neu erschienenen Zeichen-Vorlagewerken, für Bürger- und Fortbildungsschulen geeignet, bitte ich die Herren Verleger mir je 1—2 Exemplare schleunigst in Kommission zu senden. Thätigste Verwendung meinerseits wird zugesichert.

Dresden, Oktober 1889.

C. E. Dieke, Buchhandlung.

Wertvolles Vertriebsmittel.

[38206]

Zur sorgfältigen Versendung an die Kundschaft beim Beginn der Weihnachtszeit stellen wir dem Sortimentsbuchhandel ein neues

Verzeichnis

empfehlenswerter Geschenkwerte

gern in benötigter Anzahl — gratis — zur Verfügung. Für den Ausdruck der Firma auf dem Umschlag berechnen wir 1 M . Wir bitten baldigst zu verlangen.

Leipzig, Oktober 1889.

Bibliographisches Institut.

Für Verleger.

[37299]

Feuilletons über die Vorstellungen eines grossen Hoftheaters, mehr als ein Jahrzehnt umfassend, von bleibendem ästhetischen Werte (eingehende Kritiken der Künstler: Bogum. Dawison, Friedrich Haase, Ira Aldridge, Fanny Janauschek, Hedwig Raabe, Anna von Bärndorf u. s. w. enthaltend) sollen unter passendem Titel erscheinen. Reflektierende Verleger werden ersucht, sich an Carl Burow Universitäts-Buchhandlung in Heidelberg zu wenden.